

INHALT

Einleitung	7
<i>Erster Teil: Das Freizeitleben der Gegenwart und seine Problematik</i>	11
X I. Die Freizeitgesellschaft des fortgeschrittenen Industriezeitalters *	11
1. Begriff und Wesen der Freizeit	11
2. Der Wandel zur Freizeitgesellschaft	17
II. Polemische Spekulationen über die modernen Freizeitverhältnisse Pessimistische, optimistische und vermittelnde Auffassungen (Grenzen der Spekulation)	31
III. Die unterschiedliche Anteilnahme am gegenwärtigen Freizeitleben	53
1. Unterschiede nach Berufsgruppen	53
2. Unterschiede nach Charaktertypen	58
3. Unterschiede nach Freizeitteilen	67
X IV. Empirische Untersuchungen über das gegenwärtige Freizeitleben	72
1. Das Freizeitleben der Kinder	72
2. Das Freizeitleben der Jugendlichen	89
3. Das Freizeitleben der Erwachsenen	108
(Grenzen der Empirie)	
<i>Zweiter Teil: Anthropologische Betrachtung der Freizeit</i>	119
I. Die Beziehungen zwischen Berufsarbeit und Freizeit	119
1. Die Wechselwirkungen zwischen Berufsarbeit und Freizeit	119
2. Rollenaufteilung zwischen Berufsarbeit und Freizeit sowie der Versuch, den Schwerpunkt der Daseinssinnggebung in die Frei- zeit zu verlagern	124
3. Forderung nach Wahrung der Personseinheit und nach optimaler Sinnerfüllung sowohl im Freizeit- als auch im Berufsbereich	126
II. Kategorien zur formalen Kennzeichnung des Freizeitverhaltens	129
III. Das Problem der sinnvollen Freizeiterfüllung	146
1. Die Sinnfrage im Hinblick auf das Freizeitleben	146
a) Verschiedene Bedeutungen des Wortes »Sinn«	146
b) Der Sinn des Freizeitverhaltens (Sinn und Wert)	147
c) Sinnloses Freizeitverhalten (Sinnlosigkeit – Langeweile – Zerstreuung)	152
2. Die Bedingungen, unter denen ein Freizeitverhalten als sinn- voll gelten darf	160
a) Die Erfüllung anthropologisch bedeutsamer Funktionen	160
Die Regeneration	161
Die Kompensation	163
Die Ideation	187
b) Die individuelle Angemessenheit des Freizeitverhaltens	189
Überleitung: Das Verhältnis zwischen Soziologie und Pädagogik	195

<i>Dritter Teil: Pädagogische Betrachtung der Freizeit</i>	201
I. Grundprobleme der Freizeitpädagogik	201
1. Die Notwendigkeit der Freizeitpädagogik	201
2. Die Gefahren der Freizeitpädagogik	203
3. Die Möglichkeiten der Freizeitpädagogik	213
4. Das Ziel der Freizeitpädagogik	218
II. Anliegen der Freizeitpädagogik im Hinblick auf bedeutsame Freizeithereiche	220
1. Erholung und Entspannung	220
2. Spiel und Sport	228
3. Wandern und Reisen	244
4. Hobby und »Do-it-yourself«	258
5. Musisch-künstlerisches Erleben und Gestalten (Dilettantismus)	268
6. Umgang mit Massenmedien (Exkurs über Erziehung zum partiellen Verzicht)	285
7. Bildung und Ausbildung (unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenenbildung und der Lektüre)	309
8. Muße, Fest und Feier (Anhang: Der Sonntag)	331
 Abschluß	 340
 Literaturnachweis	 341
Namenregister	355
Sachregister	358